

q28 Pelosol aus tonreicher Fließerde über Mergelstein des Oberjuras
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	q-D01	
Flächenanteil	60–80 %	
Nutzung	Wald, LN	
Relief	sehr schwach bis stark geneigte Hänge, Hangverflachungen und Scheitelbereiche im Verbreitungsgebiet von Oberjura-Mergeln	
Bodentyp	Pelosol, flach bis mäßig tief entwickelt und stellenweise pseudovergleyt; örtlich, v. a. auf der Westlichen Alb, tief humos	
Ausgangsmaterial	tonreiche Fließerde, überwiegend aus Material der Lacunosa- oder Zementmergel-Formation über Mergel- und Karbonatgestein	
Bodenartenprofil	(Tu3–4)	<3 dm
	Tu2–T,Gr–fX0–3(4)	3–8 dm
	Tu2–4,Gr–fX3–6;^m;^m:u–t;^k	
Karbonatführung	unterhalb 2,5–8 dm u. Fl.	
Gründigkeit	mittel tief bis tief, Unterboden mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	stark humos
	Unterboden	stellenweise sehr schwach humos bis mittel humos
Bodenreaktion	LN	sehr schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	TIIId2, TIIId3-, LIIIc2, LT4V, LT5V, LT5Vg, L4V	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Braunerde-Pelosol und Kolluvium über Pelosol oder über Pseudogley-Pelosol; vereinzelt Pelosol-Rendzina, Pararendzina, Pararendzina-Pelosol und Terra fusca

Kennwerte

Feldkapazität	gering bis mittel (190–350 mm)
Nutzbare Feldkapazität	gering bis mittel (60–110 mm)
Luftkapazität	gering
Wasserdurchlässigkeit	gering
Sorptionskapazität	mittel bis hoch (150–300 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering (1.0)	Wald: mittel (2.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch bis sehr hoch (3.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.17	Wald: 2.50

Verbreitung und Besonderheiten

mehrere, meist kleinflächige Vorkommen im Verbreitungsgebiet von Oberjuramergeln; im Bereich der Zementmergel-Formation teilweise Ausbildung als brauner, "Terra fusca-ähnlicher" Pelosol